

tisch und fachlich zu qualifizieren. Sie erwarben an der Kreisschule des Marxismus-Leninismus ein solides politisches Grundwissen. Das wenden sie jetzt im Parteilehrjahr, in den Schulen der genossenschaftlichen Arbeit sowie in der täglichen Parteiarbeit mit Unterstützung der erfahrenen Genossen an. Drei junge Genossen haben inzwischen schon den Meisterbrief in der Tasche; eine Genossin wurde als Besamungstechnikerin ausgebildet. Wirksame politisch-ideologische Arbeit der Genossen, so ein weiterer Schwerpunkt unserer Wahlversammlung, muß sich vor allem in hohen ökonomischen Leistungen, in einer kontinuierlichen Planerfüllung niederschlagen. Die Parteigruppe konnte eine positive Bilanz aufmachen. Der Plan ist in allen Positionen erfüllt. Eingehalten wird das 88er Wettbewerbsversprechen, 25 Ferkel je Sau aufzuziehen und der Mastanlage 20 000 hochwertige Läufer bereitzustellen. Und es sind die züchterischen Voraussetzungen getroffen, um im nächsten Jahr einen weiteren Leistungsanstieg erreichen zu können.

Kampfprogramm zielstrebig verwirklicht

Daraus folgt: Was den Genossen der Parteigruppe jhm Kampfprogramm der Grundorganisation vorgegeben wurde, das haben sie in der politisch-ideologischen Arbeit beherzigt. Die Wahlversammlung nannte dafür viele Beispiele.

Da war die Sache mit der Besamung der Jungsauen. Die Ergebnisse stellten nicht zufrieden. Sie schmälerten die Aufzuchtleistungen. Mit dem Einfluß der Genossen eine Wende zu erreichen war im Kampfprogramm von der Grundorganisation am Jahresbeginn beschlossen worden. Genossin Heike Hackel, eine junge Besamungstechnikerin, hatte hierfür von der Mitgliederversammlung einen Parteauftrag erhalten. Sie rechnete ihn in der Wahlversammlung ab. Ihren ideologischen Einfluß habe sie besonders über das tägliche politische Gespräch

mit den Kolleginnen wahrgenommen. Immer wieder mache sie ihnen bewußt, worauf es in der Arbeit ankommt, so auf die sorgfältige Auswahl der Jungsauen für die Zucht, die tägliche ordentliche Betreuung der Tiere, besonders die altersgerechte Fütterung und das exakte Einhalten der Besamungszeiträume. Genossin Hackel verlangt aber nicht nur von anderen mehr Verantwortung und akurate Arbeit, sie geht ihnen mit gutem Beispiel voran. Die Wahlversammlung bescheinigte ihr, daß sie großen Anteil daran hat, daß die Fruchtbarkeits-ergebnisse bei den Jungsauen wesentlich verbessert wurden.

Vorbildlich wird auch der Genosse Horst Wenzel, Meister im Futterhaus, ideologisch wirksam. Die Technik, die er bedient, ist nach 17jähriger Nutzung sichtbar in die Jahre gekommen. Um so mehr ist sorgsam mit ihr umzugehen; sie ist gut zu pflegen und zu warten. Das weiß Genosse Wenzel. Er erklärt es den Kollegen. Und er handelt selbst vorbildlich, wie es der Parteauftrag von ihm fordert.

Wie diesen beiden, so sind auch allen anderen Genossen Aufgaben aus dem Kampfprogramm übertragen worden. Als „Initiative des Genossen“ sind sie in unserem Bezirk zu einer festen Form der Arbeit mit Parteaufträgen geworden. Eine Reihe von Aufträgen bezieht sich auf den Einfluß der Genossen, um wichtige wissenschaftlich-technische Maßnahmen eng verbunden mit den bäuerlichen Erfahrungen durchzusetzen. Mir als Tierarzt war beispielsweise aufgetragen worden, in enger Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen und weiteren Partnern im Bezirk eine Diätfutterration zusammenzustellen und zu erproben. Damit sollen die Verluste bei den Absatzferkeln verringert werden. Bessere Aufzuchtergebnisse konnten auch dadurch erreicht werden, daß wir einen neuen Impfstoff gegen Lungenentzündung und gegen die Schnüffelkrankheit eingesetzt haben. Aus aktuellem Anlaß machten die Genossen hierzu sichtbar.

Leserbriefe

Die Parteileitung legt in der politischen Arbeit sehr großes Gewicht auf die mündliche Agitation. So gewinnt die Grundorganisation durch politische Gespräche am Arbeitsplatz wichtige Erkenntnisse über die politische Lage im Betrieb. Sie bereichern auch die Problemdiskussionen in den Mitgliederversammlungen. Das politische Wirken unseres Parteikollektivs ist so immer auf die Lösung der spezifischen Aufgaben unseres Betriebs gerichtet.

Kurt Rath

ParteiSekretär im VEB Kreisbau Suhle-Land

Ständig steigenden Bedarf befriedigen

Unsere Grundorganisation im VEB Broiler- und Gänseproduktion Mockrehna hat sich im Zusammenwirken mit allen Werktätigen im Kampfprogramm 1988 anspruchsvolle Ziele gestellt. Mit der Produktion von Geflügelfleisch, Geflügelfleischerzeugnissen sowie Spezialitäten leisten unsere Werktätigen einen wichtigen Beitrag für eine stabile und kontinuierliche Versorgung im Bezirk Leipzig und darüber hinaus.

Das Bedürfnis der Bürger nach diesen Nahrungsmitteln steigt ständig. So ist es für den Betrieb eine politische Aufgabe, die Produktion von Jahr zu Jahr zu erhöhen. Voraussetzung dafür ist, die Planaufgaben täglich diszipliniert zu erfüllen und in entscheidenden Positionen zu überbieten. Unsere bisherigen guten Ergebnisse bei der Realisierung des Kampfprogramms, so schätzten wir während der Partiewahlen ein, basieren vor allem auf einer